

# Newsletter Oktober 2017



- Spanische Regierung gegen .cat ✓
- DNSSEC Schlüsseltausch verschoben ✓
- Neues von den Domains: .mt, .py, .sk und .ve ✓

## Spanische Regierung gegen .cat

Der Regierung Spaniens sind die Unabhängigkeitsbestrebungen Kataloniens ein Dorn im Auge. Ein besonderer 'Gegner' ist die Länder- und Kultur-TLD .cat, die in der Region ausgesprochen beliebt ist. Bei .cat-Registrierungen müssen die Domainbesitzer zwingend eine Webseite in katalonischer Sprache anbieten. Eine Pflicht, der viele sehr gerne nachkommen.

Einige Domains, die mit dem Unabhängigkeitsreferendum vom 1.10. in Verbindung stehen, wurden von der Regierung in Madrid bereits gesperrt, etwa die ref1oct.cat. Auch wurde ein Mitarbeiter der .cat Registry verhaftet.

Es stellt sich die Frage, ob sich die Zentralregierung mit diesen fragwürdigen Maßnahmen nicht massiv selbst schadet. Katalonien ist in der Frage der Unabhängigkeit ähnlich gespalten wie Schottland, aber eine überwältigende Mehrheit möchte mit einer Abstimmung Klarheit schaffen. Ein massives Vorgehen gegen die Befürworter wird ihr Lager mit Sicherheit verstärken.

## DNSSEC Schlüsseltausch verschoben

DNSSEC ist das Mittel der Wahl, um Nameserver-Antworten gegen Verfälschungen zu schützen, mit denen Hacker Webseitenzugriffe auf eigene Server umleiten könnten. Das System arbeitet mit digitalen Unterschriften, die belegen, dass eine Auskunft unverfälscht ist. Dabei kommt eine 'Chain of Trust' zum Einsatz, bei der die jeweils höhere Instanz die Vertrauenswürdigkeit der nächstniedrigeren belegt. Die für die Unterschrift verwendeten Schlüssel sollten regelmäßig getauscht werden, um sie vor Fälschungen zu schützen.

Für die höchste Unterschrifteninstanz, die Rootzone, gab es noch nie einen Schlüsseltausch. Das hängt mit ihrer besonderen Natur zusammen. Viele Nameserver arbeiten mit fest konfigurierten Werten für Rootzone, weil ein Nameserver nicht funktionieren kann, wenn er nicht weiß, wo die erste Anlaufstelle für Auskünfte ist – ähnlich einem Lesenden, der erst einmal wissen muss, wo das Inhaltsverzeichnis steht, um sich von dort zu Kapiteln und Seiten vorzuarbeiten.

Die feste Verdrahtung hat dazu geführt, dass viele Nameserverbetreiber, die ihre Hausaufgaben nicht gemacht haben, mit veralteten Rootserver-Daten arbeiten. Im Fall von DNSSEC hätte das dazu geführt, dass am ursprünglichen Tauschdatum, dem 11. Oktober, für alle Kunden solcher Provider alle mit DNSSEC gesicherten Webseiten nicht mehr funktioniert hätten. Schätzungen zufolge handelt es sich dabei um mehrere 100 Millionen Betroffene. ICANN hat daher den Schlüsseltausch auf

2018 verschoben und will die Zeit bis dahin nutzen, um aktive Aufklärungsarbeit zu leisten.

Traurig ist, dass eine eigentlich dringend notwendige Maßnahme an der trägen Masse scheitert. Das gleiche gilt bei IPv4-Adressen, die mittlerweile teuer gehandeltes Gut geworden sind. Die Kosten dafür trägt letztlich der Kunde.

## Neues von den Domains

.mt

Zum 1.12. werden Second-Level Registrierungen von Domains direkt unter .mt möglich. Die Inhaber von .com.mt-Third-Level-Registrierungen werden für eine dreijährige Übergangsfrist besonders geschützt. Vorbestellungen nehmen wir ab sofort entgegen.

.py

Paraguay hat ein geregeltes Verfahren zum Inhaberwechsel einer Domain eingeführt. Das alte Prozedere sah die Löschung der Domain und anschließende Neuregistrierung vor. Dabei kann es theoretisch passieren, dass ein Dritter die Domain kurz nach der Löschung registriert und der Inhaberwechsel somit zum Verlust des Namens führt. Zwar ist das keinem unserer Kunden je passiert, die Gefahr besteht aber in Zukunft erst gar nicht mehr.

.sk

Die U.S.-Amerikaner von Centralnic haben die slowakische Registry aufgekauft. Mit der Übernahme tritt auch eine Liberalisierung der Registrierungsbedingungen in Kraft. Es ist keine Anschrift im Land mehr erforderlich. Außerdem werden Transfers mittels der üblichen Authinfo-Codes abgewickelt. Das bisherige aufwendige Verfahren mit per Post zugesandten Dokumenten entfällt.

.ve

Aufgrund politischer Unruhen in Venezuela kommt es bei vielen Anbietern von .ve-Domains zu Betriebsunterbrechungen und Namensverlusten, falls eine Domain zur Verlängerung ansteht. Durch unsere guten Beziehungen zur Registry besteht diese Gefahr bei Global Village nicht. Sollten Sie bei anderen Anbietern .ve-Namen haben, die zur Verlängerung anstehen, beraten wir Sie gerne, wie Sie sich gegen einen Verlust schützen können.

Mit freundlichem Gruß,

Ihr Global Village Team